
Protokoll- Gesprächsrunde „Kolonialismus und seine Folgen“

am 14.07.2021

von 17:00-19:00 Uhr

Veranstaltung:

- 7 Gesprächsrunde zum Thema „Kolonialismus und seine Folgen“
- Digitale Videokonferenz über Zoom von 17:00-19:00 Uhr
- Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Anna Greve (Direktorin des Focke Museums) und Dr. Jan Werquet (Stadthistoriker im Focke Museum) geleitet

Ablauf/Themen:

- (1) Vorstellungsrunde
- (2) Vorstellung der neuen Pläne des Focke Museums
- (3) Feedbackrunde
- (4) Diskussionsrunde

(2) Vorstellung der neuen Pläne des Focke Museums

Ausstellungspläne:

Das Focke-Museum hat begonnen, seine Dauerausstellung zu überarbeiten. Ab 2026 soll eine neue Ausstellung zu sehen sein. Die Zukunftsvision des Focke Museums ist es, das Zusammendenken des Museums und des Bürger:innenforums. Der Ansätze lauten Kritik Offenheit, Vertrauen und sich als lernende Institution begreifen, die in Beziehung mit den Menschen steht.

Bei der neuen Ausstellung, soll es sich um eine semipermanente Ausstellung handeln, um einen schnelleren Wechsel der Ausstellungsthemen zu ermöglichen. Sie ist in hybrider Form geplant. Ebenfalls ist diese Art der Ausstellung eine Antwort auf die Kritik, nicht alle wichtigen Aspekte in einer Ausstellung abbilden zu können.

Die neue Ausstellung ist in 3 Unterschiedlichen Erzählstrukturen geplant:

1. Thema Netzwerke und Beziehungen mit der Möglichkeit zum kritischen hinterfragen,
2. Die Bezugnahme (Fremd- und Eigenwahrnehmung) zum Stadtraum in Bremen.
3. Die wirtschaftliche Entwicklung in Bremen, von der traditionellen bis heute.

Das Ziel ist es, einen Raum zu haben, der die Themen kontextualisiert und die Zusammenhänge darstellt. Der allgemeine Schwerpunkt liegt auf dem 20ten Jahrhundert.

Themen der Ausstellung:

- Was bedeutet Freiheit und wie entwickelte sie sich?
- Frühe Neuzeit: Auswertung und Verstrickung zu den Anfängen des Kolonialismus
- 19 Jahrhundert und die zunehmende Radikalisierung
- NS- Zeit: Wie haben Schwarze Menschen diese Zeit erlebt?
- Nachkriegszeit: Wie sehen Kontinuitäten aus? Wie kann man sie aufarbeiten?
- Zukunfts-Lounge: eventuelle Zukunftsvisionen (das Thema ist nie abgeschlossen)

Sonstige Pläne:

Das Focke-Museum plant die Gründung eines Bürger:innenbeirats. Dieser soll aus 30 Bremer:innen bestehen. Hierbei wird auf eine gerechte Verteilung der Plätze aus allen sozialen Positionen geachtet. Das Ziel ist ein Multiperspektives Team, welches aus Vertreter:innen möglichst verschiedener Stadtteile besteht.

(3) Feedback / (4) Diskussionsrunde:

Das geplante Programm wurde positiv entgegengenommen. Es wurde angemerkt die Thematik des Neokolonialismus mit aufzunehmen. Dazu wurde der Vorschlag unterbreitet die Wettbewerbsergebnisse (des Kunstwettbewerbes) mit einzubeziehen.

In der Diskussionsrunde wurde die Frage behandelt, wie in Ausstellungen der Umgang mit (rassistischer) Sprache gehandhabt wird. Zudem wurde darüber gesprochen, ob man explizite Gewaltabbildungen zeigt oder nicht.

Grundsätzlich gab es keine klare Einigung, wie mit expliziten Gewaltdarstellungen umgegangen werden soll. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass diese Entscheidung von betroffenen Menschen getroffen werden sollte. Zudem sprachen sie sich dafür aus, die kolonialisierten Menschen/Länder nicht nur aus der Opfer-Perspektive zu zeigen, sondern auch die erbrachten Leistungen gezeigt werden.

Als **Fazit** lässt sich darauf schließen, dass sich zukünftig Stellen ergeben, die von BIPOC besetzt werden sollen, um das Focke-Museum zu unterstützen, die richtigen Darstellungsweisen für Ausstellungen zu finden.